|  |  |
| --- | --- |
| **Erfahrungen und Empfehlungen** |  |
|  | |

Die Unterrichtseinheit, die modular aufgebaut ist und deren einzelne Teile in beliebiger Reihenfolge durchgeführt werden können, hat zum Ziel, die S in der Eingangsklasse zum Üben einiger sehr grundlegender sprachlicher Phänomene anzuleiten. Diese erscheinen für eine Eingangsklasse sehr einfach, basieren aber auf den tatsächlich in größerem Ausmaß aufgetretenen Fehlern, die bei der Eingangsdiagnose in einer EK beobachtet wurden. Dies kann ein Beitrag dazu sein, die Gelenkfunktion, die die EK besitzt, zu erfüllen.

Alle Materialien können an die Klassensituation angepasst werden, indem z.B. Eigen- und Städtenamen ausgetauscht werden, um die Inhalte der Übungssätze für die S relevanter zu machen. Auch können die Materialien an die speziellen Bedürfnisse einer Lerngruppe angepasst werden.

**Zur Eingangsdiagnose:**

Als Eingangsdiagnostik werden zwei sogenannte Basistexte verfasst, an denen im Verlauf der Einheit immer wieder gearbeitet wird. Ziel ist es, dass die S am Ende die Basistexte im Hinblick auf die wiederholten und geübten Sprachformen überarbeiten und nun so gut wie fehlerfreie Texte verfassen können.

Die Thematik der Basistexte wurde so gewählt, dass zu erwarten ist, dass die S nach Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses über die sprachlichen Mittel zur Bewältigung verfügen. In der Erfahrung entsprechen diese Schreibaufgaben den Interessen der Schülerinnen und Schüler und werden gerne bearbeitet.

Es werden zwei Aufgaben gestellt. Der erste fordert die Beschreibung eines Bildes, auf dem eine Klasse während der Mittagspause gezeigt wird. Die S, die im Raum verteilt sind, gehen unterschiedlichen Tätigkeiten nach. Sprachlicher Fokus ist hier das *present progressive* sowie die Präpositionen.

In einem zweiten Teil werden die S aufgefordert, einen Text zu über sich selbst zu schreiben, über ihren Wohnort, ihre Familie, ihre Herkunft, ihre Hobbies (mit der Frage, wie lange sie diese ausüben) sowie ihre Zukunftspläne. Fokus sind hier hauptsächlich die unterschiedlichen (grundlegenden) Zeitformen. Für beide Texte gilt, dass *spelling, prepositions*  und *word order* betrachtet werden.

Nachdem die Basistexte verfasst worden sind, werden sie von der Lehrkraft korrigiert. Die Fehler aus den Bereichen, die anschließend geübt werden sollen, werden nur unterstrichen und markiert, nicht jedoch verbessert. Die S erhalten einen Rückmeldungsbogen in Form eines einfachen Kompetenzrasters, das nur ausgewählte Aspekte beinhaltet. Hier wird der Stand der Schülerin/des Schülers entweder durch Ankreuzen, Unterstreichen oder durch das Aufkleben eines kleinen farbigen Punktes gekennzeichnet. Für die Folgeevaluation wird das Kompetenzraster dann in einer anderen Farbe markiert, um den Fortschritt der Schülerin/des Schülers zu visualisieren.

**Grammatikwiederholung und -übung**

Die einzelnen sprachlichen Phänomene werden nun in Einzel- bzw. Doppelstunden geübt. (Die Zeitangaben können nur relativ sein, da die Dauer der einzelnen Phasen stark vom Leistungsstand der Lernenden abhängt.) Es sind Phasen im Plenum vorgesehen, ebenso wie Phasen in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit. In diesen sollen die S je nach aus dem Basistext ermitteltem Befund üben. Es werden Basisübungen angeboten, ebenso wie herausforderndere Aktivitäten für die S, die in einem Bereich wenige oder keine Defizite aufweisen. Hier soll der Aspekt der Stärkenförderung berücksichtigt werden.

Je nach Bedarf kann und soll das Übungsangebot durch weitere Übungen zu den Grammatikthemen ergänzt werden.

**Erneute Diagnose**

Zunächst werden korrigierte Versionen der Basistexte verfasst. Hier sollte eine deutliche Verbesserung zu beobachten sein, die mit einer neuen Farbe auf dem Kompetenzraster vermerkt wird. Im Anschluss sollten die geübten grammatischen Kompetenzen anhand unterschiedlicher Texte erneut diagnostiziert werden. Auch hier sollten gezielte Übungsangebote folgen, um die grundlegenden grammatischen Kompetenzen zu festigen. Um den Korrekturaufwand gering zu halten, kann eine solche Anschlussdiagnose sinnvollerweise anhand von Klassenarbeiten mit Textproduktion erfolgen.